

Dog Rescue Center Samui

Brigitte Gomm

112 / 35 Moo 6 Bophut

Koh Samui 84320 Suratthani

Thailand

Tel: 066 77 413 490

Mobile: 066 1 893 94 43

E-Mail: info@samuidog.org

Website: www.samuidog.org

Liebe Tierfreunde!

April 2005

Es ist für mich manchmal unglaublich wie schnell die Zeit vergeht. Am 1. April 2005 haben wir unser 6-jähriges Bestehen feiern können. Vor zwei Jahren haben wir das Tierheim in Baan Taling Ngam eröffnet, so dass wir doppelten Grund zum Feiern hatten. Ritchie Newton, der mit großem Erfolg Elvis imitiert, hat für uns gesungen und seine neue CD vorgestellt (keine Elvissongs). Auf der Homepage unter Infos und News könnt ihr ein paar Bilder von unserer Feier sehen. Dank eurer Unterstützung haben wir in den letzten Jahren viel geschafft. Das Tierheim ist fast fertig ausgebaut. Auf dem 7500 m² großen Gelände befinden sich 12 große Gehege mit vielen Großraumhundehütten und 44 Boxen für die Hunde nach Kastrationen und Unfällen. Außerdem haben wir dort ein Haus mit Operationsraum, einer Zweizimmerwohnung für den Tierarzt, einer offenen Küche und einem Katzenraum mit großem Freigehege. Wir haben inzwischen über 70 Katzen, die dauerhaft bei uns untergebracht sind. Der Name **Dog** Rescue Center stimmt schon lange nicht mehr. Ich liebe Katzen über alles und freue mich natürlich riesig, dass wir schon sehr viele medizinisch betreuen und kastrieren konnten. Leider hat das gespendete Geld bisher nicht für den Bau eines zweiten Katzenhauses ausgereicht, aber ich bin zuversichtlich, dass wir auch für die Katzen bald bessere Wohnbedingungen schaffen und die kranken von den gesunden trennen können.

Helft uns beim Bau des Katzenhauses!



Seit der Gründung des DRCS am 1. April 1999 hat sich viel für die Hunde und Katzen auf Koh Samui geändert.

Tausende Hunde sind in den letzten Jahren durch die vielen Kastrationen gar nicht erst geboren worden und so hat die Regierung die Massenvergiftungen schon lange eingestellt. Alle Hunde und Katzen können kostenlose medizinische Betreuung erhalten. Ob mit Besitzer oder ohne spielt keine Rolle. Jedes Tier, das uns gebracht wird (oder wir holen es zur Behandlung ab), wird kostenlos behandelt und bei Bedarf auch stationär aufgenommen. Ohne eure Hilfe hätten wir diese Riesenaufgabe nie auf uns nehmen können und so geht unser **Dank an euch Alle**, vor allem an die Tierfreunde, die das DRCS schon seit Jahren unterstützen. Ist es nicht toll, was wir alle zusammen geschafft haben! Jede noch so kleine Spende hat dazu beigetragen so viel in so kurzer Zeit zu erreichen!

Natürlich sind wir auch in Zukunft ganz auf eure Hilfe angewiesen, weil wir von der thailändischen Regierung keine Hilfe (sie lassen uns in Ruhe und das ist doch schon mal super) und von den Hotels und Geschäften auf der Insel auch nur wenig Unterstützung erhalten. Natürlich kommen immer wieder neue Tierfreunde dazu, die das DRCS unterstützen. Sie haben sich auf der Insel unser Heim angesehen oder sind durch das Internet auf uns aufmerksam geworden. Dadurch war es möglich auch noch weitere kleine Ausbauten (Zäune und Hundehütten) im Heim vorzunehmen.

Die Futterkosten für die Hunde und Katzen sind im letzten Jahr rapide gestiegen, weil sehr viele Hunde und Katzen dazugekommen sind. Wir müssen täglich etwa 250 Hunde und 80 Katzen verpflegen. Dazu kommen noch die Futterstellen bei zuverlässigen Thailändern. Die monatlichen Futterkosten betragen etwa 1700 Euro.

**Vergesst die Hunde und Katzen auf Koh Samui nicht!
Sie brauchen weiterhin eure Hilfe!**

Hier ein kleiner Rückblick für neue Mitglieder:

Bis April 1999 gab es keinen Tierarzt auf Koh Samui.

Tiere mussten hilflos nach Unfällen am Straßenrand sterben. Auch kleine Bisswunden waren fast immer tödlich, weil sich keiner um die Wunden kümmerte. Die Wunden wurden schnell von Fliegen heimgesucht, die dort ihre Eier ablegen und die daraus entstehende Maden haben den Hunde dann langsam und qualvoll umgebracht. Es wurden endlos viele Welpen geboren und die Regierung führte zweimal im Jahr Massenvergiftungen durch.

Im April 1999 wurde mit der Einstellung von **Dr. Somsak** das DRCS offiziell gegründet. Als Dr. Somsak sich nach einem Jahr selbständig machte, haben wir zwei neue Ärzte eingestellt. **Dr. Sarawood** und **Dr. Boy**. Diese beiden Ärzte haben auch etwa ein Jahr für das DRCS gearbeitet. Leider ließ ihre Leistungsfähigkeit im Laufe der Zeit immer mehr nach und wir mussten uns von ihnen trennen. Danach haben wir alle Hunde und Katzen zur Erstbetreuung zu Dr. Somsak gebracht. Er hat täglich zwei Kastrationen für das DRCS durchgeführt und alle Notfälle behandelt. Wir haben bei ihm keine Sonderpreise bekommen, sondern mussten immer den vollen Preis bezahlen. Es war nicht immer leicht die sehr hohen Kosten aufzubringen. Als das Tierheim vor zwei Jahren fertig wurde, haben wir wieder einen eigenen Arzt eingestellt: **Dr. Jo**. Er hat von Juli 2003 bis Dezember 2004 für das DRCS gearbeitet. Als Arzt hat er gut gearbeitet und täglich 6 Kastrationen für das DRCS durchgeführt und alle Notfälle fachmännisch versorgt. Leider hat er versucht uns finanziell zu hintergehen und wir mussten ihn fristlos entlassen. Er hat inzwischen in Lamai eine eigene Klinik aufgemacht.

Von Januar 2005 bis Ende März 2005 haben wir keinen eigenen Tierarzt beschäftigt. Wir haben mit **Dr. Utit Kamwut** und **Dr. Sasiwimol Puthkhiew** von der neu eröffneten Animalclinic in Chaweng zusammengearbeitet. Dort wurden alle Notfälle behandelt, ebenso wurden Kastrationen durchgeführt. Die Preise für tierärztliche Leistungen sind auf Koh Samui sehr hoch und wir mussten aus Kostengründen unbedingt wieder einen eigenen Tierarzt einstellen. In anderen Landesteilen Thailands kosten Kastrationen weniger als die Hälfte. Leider sind wir hier der Preiswillkür ausgesetzt und wenn wir den Tieren helfen wollen, müssen wir die sehr hohen Preise bezahlen. Eine Kastration kostet etwa 30 Euro in der Animalclinic. Dr. Somsak nimmt die gleichen Preise. Ich dachte, dass durch die Niederlassung weiterer Ärzte die Preise auf ein erträgliches Niveau sinken würden. Leider war das wohl nur eine Wunschvorstellung. Bei einem durchschnittlichen Tagesverdienst von etwa 5 Euro ist es natürlich für viele Thailänder nicht möglich ihre Tiere bei Erkrankung zum Tierarzt zu bringen, denn auch schon eine einfache Medikamentenverordnung kostet oft bis zu 10 Euro.

Das **DRCS** bietet kostenlose medizinische Behandlungen für alle Hunde und Katzen auf Koh Samui an. Der Service ist inzwischen von den Einheimischen und niedergelassenen Ausländern gut angenommen worden, und viele bringen ihre Tiere in unsere Sprechstunde, die dreimal wöchentlich bei uns am Haus in Chaweng stattfindet. Der Arzt ist sonst immer in Baan Taling Ngam zu erreichen. Wir hoffen natürlich, dass wir für unseren kostenlosen Service Spenden von den Tierbesitzern erhalten. In der Regel klappt das auch recht gut und auch arme Thailänder leisten kleinere Beiträge, um die Behandlung der herrenlosen Tiere sicher zu stellen. Mit 20 Baht am Tag kann ein Hund gefüttert und medizinisch betreut werden! Soviel kostet bei uns eine Patenschaft für einen Hund am Tag. Schaut doch mal in die Homepage. Dort findet ihr sehr viele neue Hunde und Katzen, die noch Paten suchen.

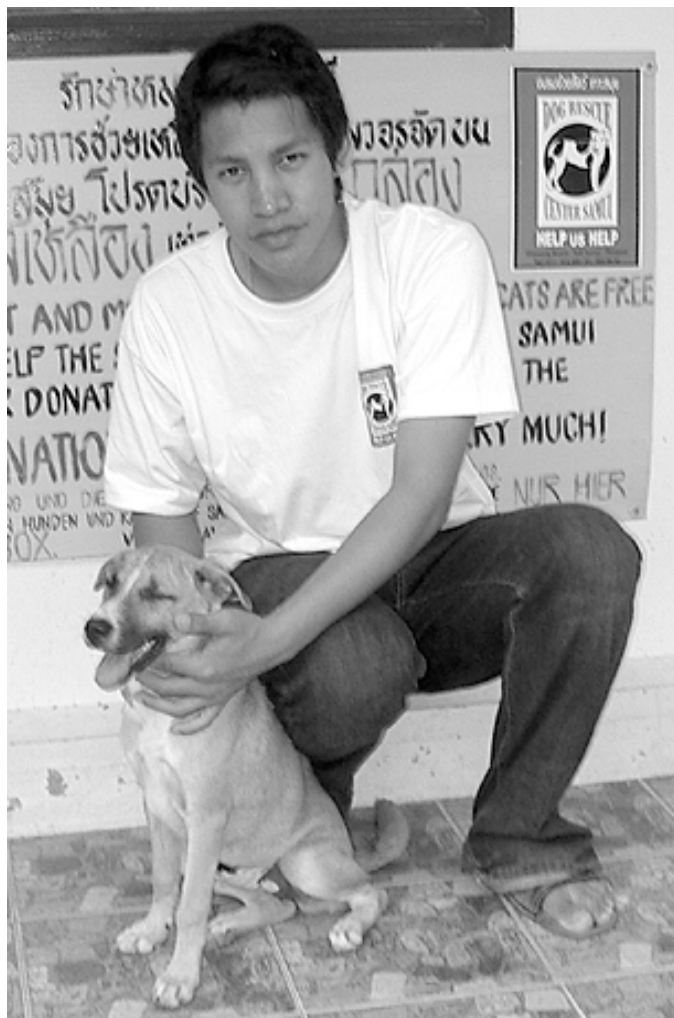
**Helft den Hunden und Katzen auf Koh Samui und übernehmt
eine Patenschaft für einen Hund oder eine Katze!
Eine Patenschaft kostet 15 Euro im Monat.**

Da unsere Helfer fast alle bei **Dr. Jo** so lange ausgebildet wurden, bis sie perfekt Infusionen legen, Spritzen geben und auch viel über die Gabe von Medikamenten gelernt hatten, konnten und können wir sehr viele medizinischen Behandlungen auch ohne Arzt vornehmen. Das hat uns viele Kosten in der Zeit ohne eigenen Tierarzt erspart. Vielen Dank an Dr. Jo für seine sehr gute Helferausbildung.

Natürlich war es mal wieder nicht leicht einen neuen Arzt für das DRCS zu finden. **Dr Pradjak** ein Bewerber, der zunächst sehr gut geeignet schien, war nur eine Woche da und musste dann erkennen, dass er der Aufgabe nicht gewachsen war. Er hatte uns erzählt, dass er 10 Jahre Erfahrung hat. Ich weiß allerdings

nicht, was er mit Erfahrung meinte. Jedenfalls nicht das Kastrieren von Hunden und Katzen und auch nicht das richtige Erkennen von Krankheiten. Er hatte erst einmal den gesamten Operationsraum umgeräumt und nachdem er auch noch den Fernseher installiert hatte, haben sich unsere Wege wieder getrennt. Ich weiß nicht auf was für Ideen die Thais manchmal so kommen. Ich bin doch immer wieder überrascht. Was der Fernseher im Operationsraum sollte, konnte er mir nicht schlüssig erklären. Ich nehme an, dass er abends auch noch das Sofa umgestellt hat, denn den zweiten Operationstisch hatte er beiseite geschoben, um eine große freie Fläche zu bekommen. Allerdings waren die Lampen dann nicht mehr über dem Tisch. Aber das schien ihn nicht zu interessieren. Der Operationsraum ist der einzige Raum mit Klimaanlage.

Unglücklicherweise haben wir einige Wochen auf **Dr Pradjak** gewartet und haben dadurch Zeit verloren. Als sich rausstellte, dass er nicht geeignet ist, mussten wir wieder eine neue Anzeige aufgeben, denn alle anderen Bewerber hatten inzwischen eine andere Anstellung gefunden.



Am **1. April 2005** hat **Dr. Tom** (Jukavuth Somboon) angefangen für das DRCS zu arbeiten. Er macht einen sehr guten Eindruck und ich hoffe, dass er sich schnell einarbeiten wird und wir bald wieder täglich 6 Kastrationen durchführen können. Er scheint hoch motiviert zu sein und versucht alles, der Aufgabe hier gerecht zu werden. Wenn er nicht ganz sicher in der Diagnose ist, liest er abends in Büchern nach. Er ist Anfänger, 24 Jahre alt, stammt aus der Provinz Roiet im Isan und hat in Bangkok an der Konkaen Universität studiert.

Die weiblichen Volontäre waren schon nach kurzer Zeit ganz begeistert von ihm und ich bin mit seiner bisherigen Arbeit auch sehr zufrieden. Ich glaube wir haben einen guten Arzt für das DRCS gefunden.

Dr. Somsak war vor 6 Jahren auch Anfänger und ist sehr schnell ein guter Arzt geworden. Die Helfer sind hervorragend ausgebildet und werden Dr. Tom in vielen Dingen unterstützen können.

Ich hätte natürlich lieber einen Arzt mit Erfahrung eingestellt, aber die Ärzte mit Erfahrung sind fast immer verheiratet und haben dann natürlich Kinder. Es ist aber unbedingt erforderlich, dass der Arzt auf dem Gelände des Tierheimes wohnt, weil die Gefahr zu groß ist, dass dort eingebrochen wird. Ein Arzt mit Kindern kann dort aber nicht wohnen, weil ständig Hunde auf dem großen Gelände rumlaufen und das natürlich für Kinder viel zu gefährlich wäre.

In der Zeit in der wir keinen eigenen Arzt hatten, haben wir dort nachts einen Wachmann für 100 Baht (2 Euro) pro Nacht schlafen lassen.



Links im Bild könnt ihr **Tina** aus Dänemark sehen. Sie steht stellvertretend für alle Volontäre, die in den letzten Jahren beim Aufbau des Tierheimes und bei der Betreuung der Hunde und Katzen geholfen haben. Tina hat seit Anfang 2004 jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag im Tierheim in Baan Taling Ngam nach dem Rechten gesehen. Es ist sehr wichtig, dass möglichst immer auch ein „Farang“ (Ausländer) im Tierheim ist. Das motiviert das thailändische Personal ungemein. Sie kommen dann gar nicht erst auf die Idee eine kleine Pause zu machen (vielleicht ein kleines Schläfchen im klimatisierten Operationsraum?!) Ich habe da schon einige Überraschungen erlebt. Mein Dank geht an alle, die dazu beigetragen haben, das Tierheim in so kurzer Zeit fast fertig zu stellen. Ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen. Ihr seid alle sehr herzlich willkommen euch das Tierheim anzusehen und wer Lust und Zeit hat – es gibt immer was zu tun. Die Hunde und Katzen lieben Streicheleinheiten!



Im Januar habe ich **Petra** aus Deutschland kennen gelernt, die hier auf der Insel lebt und die viel „Spaß“ dabei hatte alle Hunde und Katzen zu fotografieren. Sie hat einen sehr guten Fotoapparat und sie ist eine gute Fotografin.

Tierfotos sind nicht so einfach zu machen, weil die Hunde und Katzen meistens nicht sehr kooperativ sind. Wenn man das Objektiv auf sie richtet, fangen sie sofort mit einer ausgiebigen Fellpflege an. Hunde und Katzen legen da das gleiche Verhalten an den Tag.

Alleine hätte ich es nie geschafft, alle Hunde zu fotografieren und zu archivieren, denn die Aktion ist sehr aufwändig und da ich mich um sehr viele Dinge selber kümmern muss, bleibt mir für solche Aktionen nur sehr wenig Zeit. Petra hat selbständig gearbeitet und wenn genug Helfer und Volontäre da waren, ging es auch flott voran.

Wir haben fast zwei Monate damit zu tun gehabt.

Tagsüber haben wir die Hunde fotografiert und abends haben wir dann die Fotos mit dem Computer bearbeitet.

Man muss das unbedingt am gleichen Tag machen, weil es später sehr schwer ist, sich noch an die einzelnen Hunde zu erinnern. Wir mussten **jeden Hund** mit den **vorhandenen Karteikarten** vergleichen um seine Identität zu ermitteln.

Da in machen Gehegen bis zu 40 Hunde sind, haben wir diesmal eine neue Methode angewandt, von jedem Hund ein Foto zu machen. Wenn der Hund fotografiert war, haben wir ihn gefangen und aus dem Gehege raus genommen und auf dem großen ummauerten Vorplatz (etwa 2000 m²) vor dem Haus in BaanTaling Ngam frei rennen lassen. Viele wollten das vertraute Gehege nicht verlassen und das Einfangen war nicht ganz einfach. Nachdem wir alle fotografiert hatten, ging es dann ans Zurücktreiben. Die meisten Hunde waren froh wieder in ihrem Gehege zu sein. Sie sehen es wohl inzwischen als ihr Heim an. Natürlich haben wieder einige begeistert mit uns das „Fang mich doch, wenn du kannst“ – Spiel gespielt. Den Helfern ist es bei der Aktion ganz schön warm geworden.

Die ganze Aktion war sehr zeit- und personalaufwändig, aber es hat sich gelohnt. Nach 6 Jahren haben wir das erste Mal einen Gesamtüberblick über unsere Hunde und Katzen im Tierheim. Am Haus haben wir auch schon einige Tiere fotografiert, sind damit aber noch nicht fertig. Da Petra im Moment leider wenig Zeit hat, müssen die Hunde und Katzen bei uns am Haus noch etwas warten.

Wir haben sehr viele neue Hunde dazubekommen. Für diese Hunde wurde bisher nie eine Karteikarte angelegt und sie sind auch noch nie fotografiert worden. Aber vielleicht haben diese „neuen“ Hunde sich auch nur so stark verändert, dass wir sie aus diesem Grunde nicht zuordnen konnten. Einige sind auch als Welpen zu uns gekommen und später wurde nie wieder ein Foto gemacht. Stark räudige Hunde haben inzwischen ein komplett neues Fellmäntelchen an und es war oft nicht möglich sie richtig zuzuordnen. Unser Fotoapparat hat leider in der Vergangenheit häufig gestreikt und so war es sehr oft nicht möglich die Hunde zu fotografieren und ordnungsgemäß zu archivieren.

Wenn wir Hunde zum Kastrieren eingefangen hatten und erkennen mussten, dass sie nicht stark genug waren, um allein auf Koh Samui für sich zu sorgen, haben wir sie in ein Gehege eingegliedert. Auch ohne Foto und Namen. Wo sollten wir sie denn lassen? Sie konnten ja nicht ewig in den Einzelboxen bleiben.

Petra will auch in Zukunft viel Energie und Idealismus in die Archivierung der Hunde und Katzen stecken. Schaut mal in die Homepage. www.samuidog.org unter „So helfen Sie“ – unter Patenhunde – einzelne Gehege - sind die Hunde und Katzen jetzt sehr übersichtlich ohne Text auf einer Seite zu sehen.

Silvana aus der Schweiz hat uns ein Chipgerät mit Chips gespendet. Vielen Dank an Silvana! Im Moment chippen wir nur die Hunde, die nach Europa oder Amerika fliegen sollen. Fotos sind für die Identifizierung erheblich besser geeignet, weil man den Hund dazu nicht einzufangen braucht. Natürlich kommen auch immer wieder neue Hunde dazu und wir werden sicher Mühe haben mit dem Fotografieren auf dem Laufenden zu bleiben.

Wir haben wunderschöne Hunde und Katzen! Viele unserer kleinen Lieblinge könnten sicher ein gutes Heim in Europa finden. Es ist ein Jammer, dass Hundetransporte so teuer sind. Wer sich für die neuen Bestimmungen für die Einreise nach Europa und meine Erfahrungen interessiert, kann sich darüber in der Homepage informieren. („Was wir tun“ - Hundetransporte)

Wenn ich einen Hund nicht finden kann, sagen mir die Helfer immer, dass er weggelaufen ist. Wenn ich ihn dann doch in irgendeinem Gehege aufgespürt habe, lachen sie fröhlich und freuen sich mit mir, dass ich ihn nun doch noch gefunden habe. Dass sie vorher gesagt haben, dass er weggelaufen sei, ist nicht mehr wichtig. Manchmal springen die Hunde auch über die Mauern in ein anderes Gehege und es kam dadurch schon zu Doppelvergaben bei den Patenschaften. Die Helfer haben auch oft Hunde in andere Gehege gesetzt, weil es vorher zu Beißereien gekommen war. In einem anderen Gehege haben sich die Hunde dann oft ohne Probleme eingelebt. Manchmal können sich zwei Hunde einfach nicht leiden und dann müssen sie getrennt werden.

Ich mache mir nicht so viele Gedanken um Hunde, die uns weglaufen. Die meisten sind Streuner und lieben wohl das Leben auf der Straße. Ich habe festgestellt, dass Männchen eher weglaufen. Männchen fehlen mir jedenfalls mehr als Weibchen. Wenn ein Hund stirbt, teilen mir die Helfer das in der Regel mit. Ich bin jeden zweiten Tag im Heim und wenn der Hund noch keine Karte mit Bild hatte, haben mir die Helfer das tote Tier immer gezeigt, weil sie wohl begriffen haben, dass ich sonst sehr sauer werde. Wenn der Hund schon eine Karte mit Bild hatte, sollten die Helfer es dort eintragen und mich natürlich auch informieren. Aber richtig verlassen kann ich mich darauf natürlich auch nicht. Vielleicht wurden auch einige Hunde ohne mein Wissen vermittelt!?

Ich habe inzwischen fast alle Tierfreunde benachrichtigt, die Patenschaften für Hunde oder Katzen haben, die wir, aus welchen Gründen auch immer, nicht finden konnten. Ich hoffe, dass ihr euch neue Patentiere aussucht und weiterhin das DRCS unterstützt.

Leider sind uns einige „abhanden“ gekommen. Dafür haben wir aber viele neue und sicher sind einige „neue“ die „alten“ und wir haben es nur noch nicht erkannt. Gerade erst gestern hat Allison einen Hund identifizieren können, der inzwischen einen neuen Namen erhalten hatte. Allison hat im April Ferien und sie hilft mir wieder viel bei der Büroarbeit. Sie erledigt die gesamte englische Post und macht auch die Buchhaltung (Spenden und Rechnungen in den Computer eingeben). Ich wüsste nicht, was ich ohne sie machen würde.

Als ich mit meinem Mann über Weihnachten in Deutschland war, haben sich im Dezember **Allison** aus Schottland und im Januar **Janine** aus der Schweiz um das DRCS gekümmert. Sie haben bei uns im Haus gewohnt und haben ihre Aufgabe hervorragend gemeistert. Es war für beide sicher ein lustiger Sprachkurs. Die Englischkenntnisse der Helfer sind immer noch sehr eingeschränkt, um nicht zu sagen bei einigen nicht vorhanden. Das Schulsystem in Thailand weist da große Lücken auf. Wie haben es einige Helfer geschafft überhaupt kein englisch zu lernen? **Wit**, unser Manager, hat sich als der beste Manager herausgestellt, den das DRCS je hatte. Er kann inzwischen auch sehr gut englisch. Genau das konnte Don unser ehemaliger Manager nur sehr schlecht und das, obwohl er vorher und jetzt wieder bei einer Bank arbeitet. Noch vor einem Jahr, als Don uns völlig überraschend verlassen hatte, glaubte ich keinen Besseren finden zu können. In Thailand wird Thai gesprochen und fertig. Bei Behörden hat man ohne Thaisprachkenntnisse keine Chance, verstanden zu werden. Nur die Touristenpolizei spricht englisch. Etwas außerhalb wird man oft nur verständnislos angeschaut, wenn man auf Englisch nach dem Weg fragt. Aber egal, die Thailänder sind immer bemüht zu helfen, und mit einem Lächeln wird man viel erreichen können.

Als am 26. Dezember der fürchterliche Tsunami viele Küstenabschnitte Phukets zerstörte, hat sich Allison sofort darum gekümmert einen Futterhilfstransport in das Katastrophengebiet zu organisieren. Wit, unser Manager, ist mit 250 kg Trockenfutter nach Phuket gefahren und hat sie dort an Frau Margot Park (soidogfoundation) übergeben. Das war die einzige Hilfsorganisation im Katastrophengebiet, die mir zu dieser Zeit bekannt war und so habe ich Ende Dezember alle Tierfreunde, von denen ich eine E-Mail Adresse hatte um Hilfe für diese Organisation gebeten. Von der Dutch Foundation habe ich 11 000 Euro für die Hilfe im Katastrophengebiet erhalten. Allerdings mit der Auflage Rechnungen zu bringen und mich selbst von der ordnungsgemäßen Verwendung der Spenden auf Phuket zu überzeugen. Das DRCS hat 5000 Euro von der Dutch Foundation als Spende erhalten. Vielen Dank an Diny und gute Besserung! (Sie erholt sich gerade von einer schweren Operation).

Am 20. Januar bin ich mit Allison, Petra und Wit nach Phuket gefahren. Wir waren mit zwei Autos unterwegs und haben etwa 450 kg Trockenfutter und Käfige zur Hunderettung dabei gehabt. Wir sind mit besten Absichten nach Phuket gefahren. Ich wollte Frau Park meine Hilfe anbieten und mit ihr besprechen, wie wir die 11 000 Euro einsetzen, denn für diese bin ich der Dutchfoundation gegenüber verantwortlich. Ich hatte eine Liste von 15 Tierärzten dabei, die sich zu diesem Zeitpunkt bei uns beworben hatten. Ich dachte, dass sie hochofren ist, nicht selbst nach einem Tierarzt suchen zu müssen. Um es kurz zu machen: der Besuch verlief sehr überraschend und unerfreulich für uns. Frau Margot Park von der soidogfoundation auf Phuket hat uns rausgeworfen, als ich sie gefragt habe was sie mit den Spendengeldern macht und machen will. Sie hat uns erklärt, dass es uns nichts angehe und war auch nicht bereit irgendwelche Fragen zu beantworten. Sie hatte in den ersten drei Wochen nach der Katastrophe schon über 55 000 Euro an Spendengeldern eingenommen. Einen Tag nach unserem Besuch in Phuket hat sie allerdings diese tägliche Angabe aus ihrer Homepage raus genommen. Ich habe euch in meiner E-Mail vom Februar sehr ausführlich meinen Besuch auf Phuket geschildert. Wer keine E-Mail hat und den Bericht per Post zugeschickt bekommen

möchte, kann mir gerne schreiben. Ich schicke ihn auch an Interessierte gerne noch einmal per E-Mail zu. Ich habe meinem Bericht vom Februar nichts hinzuzufügen. Es ist euer Geld! Fragt sie, was sie damit macht!

Mich interessiert nicht mehr was Frau Park macht. Ich habe genug Arbeit auf Koh Samui und werde meine Energie nicht sinnlos verschwenden. Aber eines habe ich daraus gelernt. Ich werde euch nicht noch einmal um Hilfe für eine Organisation bitten, wenn ich mir nicht vorher persönlich vor Ort ein Bild davon gemacht habe.

Einige Tierschutzorganisationen sind der Meinung, dass die Hunde und Katzen nach der Kastration keine Kontrolle brauchen und setzen sie nach 24 Stunden wieder auf die Straße zurück. Sie nennen es CNR = Catch Neuter Release Programm. Ich nenne es catch and killing Programm. Frau Park von Phuket ist auch Anhänger dieser Methode.



Hallo, ich bin Mökio und nach sechs Monaten im DRCS kann ich es selbst kaum glauben, wie gut es mir in zwischen wieder geht. Ich hatte mich schon aufgegeben und ohne das DRCS hätte ich wohl nicht mehr lange auf Koh Samui überlebt. Ich bin zu alt um wieder für mich selbst sorgen zu können. Ich habe inzwischen im Rudel eine führende Position, die Verpflegung ist gut und Streicheleinheiten gibt es auch. Was will ich mehr?

Natürlich wäre es sehr schade gewesen, wenn ich das Geld, das für Phuket bestimmt war wieder hätte zurückgeben müssen. Ich habe jetzt doch noch eine kleine Organisation im Katastrophengebiet gefunden, die sich um Hunde und Katzen kümmert. Die Dutchfoundation ist damit einverstanden, dass ich das Geld dort einsetze. Natürlich auch nur gegen Vorlage von Rechnungen. Es ist die kleine Insel **Koh Payam** vor **Ranong**. Maggie Albiez aus der Schweiz hat zwei Jahre dort gelebt und hat verzweifelt versucht, das Hundeproblem mit Antibabyspritzen in den Griff zu bekommen. Sie hat eine kleine Organisation gegründet (www.payamanimalcare) und ich werde mein Bestes geben, in sehr kurzer Zeit dort bessere Lebensbedingungen für die Hunde und Katzen zu schaffen. Die Insel ist auch vom Tsunami schwer betroffen. Es hat zum großen Glück dort keine Toten gegeben. Es konnten sich alle rechtzeitig in Sicherheit bringen und nur wenige wurden kurzfristig vermisst. Die Insel ist 13 km mal 5 km groß. Es gibt dort keine Straßen und keine Autos. Die Wege sind schmal und nur mit dem Motorrad befahrbar. Nur ein Motorrad mit Seitenwagen existiert auf der ganzen Insel. Strom gibt es nur per Generator und telefonieren ist nur im einzigen Ort möglich. Auch nicht immer! Zurück zur Natur! Da nachts die Generatoren abgeschaltet werden, gibt es natürlich auch keine Ventilatoren in den sehr einfachen Bungalowanlagen.

Ich sehe mich schon in der Regenzeit auf Koh Payam durch die Mangrovensümpfe hinter halbverwilderten Hunden herjagen. (Ich liebe Krokodile!).

Am 1. März hat das DRCS ein sehr interessantes Angebot von Morgens Hansen aus Dänemark erhalten. Er ist ein Tierarzt der schon in einigen Ländern Massenkastationen mit vielen Ärzten durchgeführt hat und er hat inzwischen 30 Ärzte auf seiner Liste, die im Oktober an einem „Ausflug“ nach Thailand teilnehmen wollen. Ein erfahrener Arzt arbeitet immer mit einem Arzt ohne Erfahrung zusammen. Außerdem kommen auch noch Arzthelfer mit. Ich habe sofort an **Koh Payam** gedacht und wir haben inzwischen alles mit Morgens per E-Mail abgesprochen. Er ist bereit ein beliebig großes Ärzteteam nach Koh Payam zu schicken. Er will sich mit seinem Team 4 Wochen in Thailand aufhalten und dort Kastationen durchführen. Allerdings müssen die Hunde und Katzen dazu eingefangen werden und wenn es keine Organisationen gibt, die dazu in der Lage sind, macht es wenig Sinn, wenn motivierte Ärzte sich bereit erklären kostenlos zu helfen.

Das Kastrieren der Tiere wird sicher kein Problem sein. Aber wie man 100 Hunde am Tag einfangen und die kastrierten Hunde lagern und zurücksetzen soll, ist mir noch nicht klar. Fünf Ärzte mit Assistenten können etwa 100 Tiere am Tag kastrieren. Maggie hat mir gesagt, das wir mit etwa 500 Hunden auf der Insel rechnen müssen. Da müssten wir dann 5 Tage hintereinander jeden Tag 100 Hunde einfangen! Natürlich werden wir auch die Katzen nicht vergessen!

Für Koh Samui werden wir leider das Angebot von Morris nicht nutzen können. Ich bin bereits zufrieden, wenn wir täglich 6 Hunde zur Kastration eingefangen bekommen. Da hat es auch nicht geholfen, dass die einheimische Bevölkerung durch Fernsehen und Flyer unermüdlich über unseren kostenlosen Service informiert wird. Wir haben unsere Flyer im TESCO ausgelegt. Das ist ein Riesensupermarkt und jeder Thai kommt da mal hin, und wenn es nur zum Schauen ist. Am Wochenende treffen sich dort die Teenager, und ganze Familien gehen staunend durch die mit Waren aller Art voll gestopften Gänge. Es gibt dort sonst nur die Tesco-Flyer und unsere Flyer sind eigentlich nicht zu übersehen. Aber leider sind die Thailänder wohl zu träge uns anzurufen oder uns beim Hundefang zu helfen. Vielleicht sollte ich es mal mit einer Fangprämie probieren! Aber es gibt natürlich auch viele Ausnahmen und unsere Sprechstunden sind inzwischen gut besucht.

Wir behalten generell alle Hunde und Katzen nach der Sterilisation mindestens eine Woche bei uns im Tierheim, um Infektionen zu vermeiden. Auch Tiere mit Besitzer dürfen nur in wenigen Ausnahmen früher zurück. Meine 6-jährige Erfahrung mit der Nachbetreuung der Hunde und Katzen nach Kastationen hat mich leider gelehrt, dass es immer wieder „dumme“ Hunde gibt, die sich die Fäden aufreißen und sich damit selbst zum Tode verurteilen. Wenn sie nicht sofort behandelt werden sterben diese Tiere einen grauenhaften Tod, weil sofort Fliegen ihre Eier in den Wunden ablegen. Die Maden, die dann nach sehr kurzer Zeit ausschlüpfen, bringen den Hund dann langsam und sehr qualvoll um. Ich habe schon solche infizierten Wunden nach Kastationen gesehen! Der ganze Bauch war voller Maden und der Hund musste eingeschlüpfert werden, weil die inneren Organe schon angefressen waren. Er lag schon im Koma.

Wir werden natürlich die Hunde von Koh Payam auch nachbetreuen und sie nicht 24 Stunden nach der Kastration wieder aussetzen und einem ungewissen Schicksal überlassen.

Maggie will ihren Garten überdachen lassen, und wir werden die Hunde, die nicht durch Einheimische nachbetreut werden können dort eine Woche zur Beobachtung behalten. Maggie kennt jedes Haus und jeden Einwohner (es leben viele Burmesen dort) und da die Hunde oft Anschluss an die Bevölkerung haben, werden wir mit einer kleinen Fang- und Nachbetreuungsprämie sicher viel Erfolg haben. Ich denke für einen Euro pro Hund oder Katze wird es kein Problem sein viele Helfer zu finden, die die Tiere bringen, wieder abholen und beobachten. Wenn nach einer Woche dann alles o.k. ist, gibt es den Euro. Wir werden Informations-Flyer für die Einheimischen drucken lassen und sie auf der ganzen Insel verteilen. Im Oktober (beste Zeit für einen Besuch auf Koh Payam – weil Regenzeit!) werden wir mit vielen Helfern, mehreren Autos, 2 Motorrädern mit Seitenwagen, vielen Käfigen und noch mehr Regenjacken nach Koh Payam aufbrechen. Ich werde euch in meiner Info im Sommer genau über weitere Pläne für unser kleines Tsunami Hilfsprojekt berichten.

Ich bekomme immer wieder Anfragen von Tierfreunden, welche Hotels auf Koh Samui hundefreundlich sind. Es ist oft schwer für mich diese Anfragen zu beantworten, weil schon der Wechsel eines Managers alles ändern kann. Wenn dieser keine Hunde mag oder ihn die Beschwerden der Hundefeinde stören, wird er die Tiere von seiner Anlage und meistens auch von seinem Strandabschnitt entfernen lassen. Wie auch immer!

Es ist ganz einfach für euch herauszufinden, wie es mit der Hundefreundlichkeit in dem Hotel eurer Wahl aussieht. Fragt dort an, ob es Hunde am Strand gibt und ob sie das DRCS unterstützen, indem sie eine Sammelbüchse in der Rezeption erlauben. Wenn ihr keine Antwort erhaltet, kann das nur bedeuten, dass sie an tierfreundlichen Gästen nicht interessiert sind. Ich habe festgestellt, dass ein paar „nette“ Briefe von Tierfreunden schon viel bewirkt haben. Auch wenn es um das Aufstellen der Sammelbüchsen geht, haben zahlende Gäste da immer viel mehr Möglichkeiten als das DRCS. In vielen Hotels konnten durch die Hilfe von Tierfreunden, die auf Koh Samui Urlaub gemacht haben, Sammelbüchsen aufgestellt werden oder es wurde uns zumindest erlaubt ein paar Infos auszulegen. Auch das ist schon ein großes Problem in manchen Hotelanlagen. Vielleicht denken die Manager, dass die Touristen alle blind sind und die Hunde nicht

bemerken. Ich kann da sehr wenig ausrichten – mich empfangen die Manager nicht oder bestellen mich morgens um 8.00 zum Hotel und haben dann doch keine Zeit. Ich gehe schon jahrelang nicht mehr in den Hotels „betteln“. Schreibt an die Hotels: Tierfreunde sind auch zahlende Gäste! Ihr habt die Möglichkeit etwas zu ändern. Ich schicke euch gerne eine Liste der E-Mailadressen der Hotels der Insel zu. In der Homepage des DRCS könnt ihr auch links zu Tourismuseiten auf Koh Samui finden. Dort könnt ihr ausführliche Auskünfte über viele Hotels erhalten.

Wir haben sehr viel an der Homepage www.samuidog.org gearbeitet. Unter Infos und News könnt ihr euch Bilder von Phuket nach dem Tsunami, Bilder vom Tierheim der Regierung in Phuket, Bilder von Koh Payam und „last but not least“ Bilder von unserer 6-Jahresparty ansehen. Auf der Seite „So helfen Sie“ unter Patenhunde könnt ihr euch die Bilder der Hunde in den einzelnen Gehegen in Baan Taling Ngam ansehen. Entschuldigt bitte die manchmal sehr verspätete Beantwortung eurer E-Mails. Es kommen oft 1000 andere Dinge dazwischen und mit den Naturgewalten (kein Strom, zu wenig Strom zur Computerbenutzung, kein Telefon) muss in Thailand auch immer noch gerechnet werden.



Wenn ihr auf Koh Samui seid, würde ich mich sehr freuen, wenn ihr bei uns am Haus vorbeischauen würdet und die Hunde im Tierheim in Baan Taling Ngam freuen sich immer ganz besonders über Streicheleinheiten. Ihr seid herzlich eingeladen, euch die Rechnungs- und Spendenbücher anzusehen.

Wenn ihr etwas mitbringen wollt, weil ihr noch Platz in eurem Gepäck habt, meldet euch bitte vorher bei mir. Falls ihr diesen Brief nicht als E-Mail von mir erhalten habt, teilt mir bitte eure Adresse mit, damit ich euch auch Kurzinformationen zukommen lassen kann.

Wir haben jeden Monat ca. 4.500 Euro laufende Kosten (das Hunde- und Katzenfutter alleine kostet ca. 1.700 Euro im Monat). Wir hoffen, dass wir weiterhin auf eure Unterstützung zählen können, damit wir auch in Zukunft den Hunden und Katzen auf Koh Samui helfen können.

Vielen herzlichen Dank für eure treue Hilfe.

Viele Grüße

Brigitte

Weitere Informationen für Sponsoren unter „So helfen Sie“